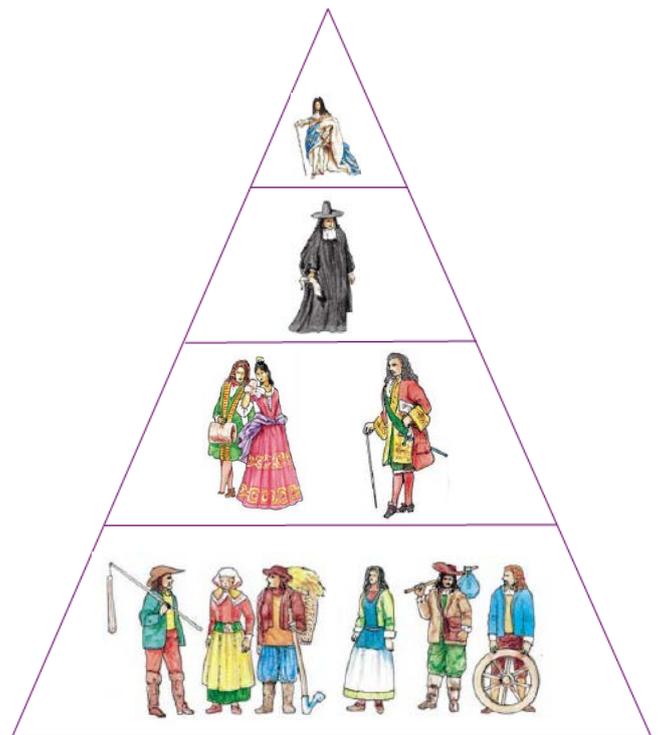


Die Ständegesellschaft in Frankreich

1

**Lies die Informationen.
Vergleiche, wie es den Menschen der verschiedenen Stände erging.**

Zur Zeit des Absolutismus war die Gesellschaft in Frankreich in drei Stände eingeteilt: Den ersten Stand bildete der Klerus (die Geistlichen). Der zweite Stand bestand aus den Adelligen. Diese beiden Stände umfassten ca. 2% der Bevölkerung. Trotzdem besaßen sie etwa drei Viertel des Landes. Alle übrigen Menschen gehörten zum dritten Stand. Im Gegensatz zum dritten Stand zahlte der Klerus kaum und der Adel gar keine Steuern. Außerdem durften sie unbezahlte Dienste (Fronddienste) von den Bäuerinnen und Bauern einfordern. Ihre ganze Macht hatten die Adelligen an den absolut herrschenden König verloren, weil ein Berufsheer und königliche Beamte ihre Aufgaben übernommen hatten. Sie vergnügten sich zwar am königlichen Hof, waren aber vom König abhängig. Den Alltag des dritten Standes prägte Armut. Das betraf vor allem Bäuerinnen und Bauern, Handwerkerinnen und Handwerker und Tagelöhnerinnen und Tagelöhner. Fast 80% ihres Einkommens mussten sie für Steuern und Abgaben aufwenden. Sie lebten in ärmlichen Wohnungen, die zumeist nur aus eine Wohnküche und vielleicht noch einer Schlafkammer bestanden. Oft waren sie auch noch feucht und kalt. Heizmaterial war sehr teuer. Etwa ein Zehntel der Menschen war so arm, dass sie betteln mussten.



© Dominic Groebner, Korsika

1. Stand	2. Stand	3. Stand